

§ 2

Anwendung der Handelsfondsabgabe

(1) Me Handelsfondsabgabe ist eine normative Abgabe an den Staatshaushalt, die als fester Prozentsatz auf den Bestand an Handelsfonds (Grund- und Umlaufmittel) erhoben wird. Die Handelsfondsabgabe ist Bestandteil des zentralisierten Reineinkommens des Staates.

(2) Die Handelsfondsabgabe ist die erste Gewinnverwendungsposition. Nach Abzug der Handelsfondsabgabe vom erwirtschafteten Gewinn ergibt sich der Nettogewinn. Die Anstrengungen der Betriebe zur Erhöhung der Leistungen und der Senkung der Handelskosten bei rationeller Nutzung der Grund- und Umlaufmittel kommen danach in der Kennziffer Nettogewinn zum Ausdruck, die als Basis der materiellen Interessiertheit für die Zuführungen zu den eigenen Fonds zugrunde zu legen ist.

(3) Die Handelsfondsabgabe ist in die innerbetriebliche wirtschaftliche Rechnungsführung einzubeziehen. Die Leiter der Betriebe haben in Zusammenarbeit mit den Betriebsgewerkschaftsleitungen die Wirkung der Handelsfondsabgabe bei der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs auszunutzen. Bei der Gestaltung der gewinnbezogenen Hebel der persönlichen materiellen Interessiertheit ist unter Einbeziehung der Handelsfondsabgabe vom Nettogewinn auszugehen.

§ 3

Festlegung der Rate der Handelsfondsabgabe

(1) Die anzuwendenden Raten der Handelsfondsabgabe sind auf der Grundlage der für die Perspektive vorgesehenen Entwicklung der Fondsrentabilität durch den Minister für Handel und Versorgung in Abstimmung mit dem Minister der Finanzen eigenverantwortlich zu regeln. Das Normativ gilt für den Bereich eines Wirtschaftsorgans und ist in der Regel für die Betriebe einheitlich festzulegen.

(2) Bestehen zwischen den Betrieben im Bereich eines Wirtschaftsorgans erhebliche Unterschiede in der fondsbezogenen Rentabilität, die die Festlegung einer einheitlichen Rate der Handelsfondsabgabe nicht möglich machen, sind die Leiter der Wirtschaftsorgane berechtigt, differenzierte Raten für Gruppen von Betrieben festzulegen. Das Volumen der planmäßigen Handelsfondsabgabe im Bereich eines Wirtschaftsorgans insgesamt, berechnet auf der Grundlage der für den Bereich des Wirtschaftsorgans gültigen Rate, ist dabei einzuhalten. Die Festlegung differenzierter Raten innerhalb des Bereiches eines Wirtschaftsorgans ist schrittweise zu überwinden.

§ 4

Planung der Handelsfondsabgabe

(1) Die Rate und das Volumen der Handelsfondsabgabe sind Bestandteil der Perspektiv- und Jahresplanung.

(2) Me Betriebe und Wirtschaftsorgane errechnen die planmäßige Höhe der Handelsfondsabgabe durch Anwendung der festgelegten Rate auf die geplanten Durchschnittsbestände an Grund- und Umlaufmitteln des jeweiligen Planungszeitraumes.

(3) Me Betriebe planen die Handelsfondsabgabe als Abführung an die Wirtschaftsorgane bzw. die den staatlichen Organen direkt unterstehenden Betriebe als Abführung an den zuständigen Haushalt.

(4) Me Handelsfondsabgabe der Wirtschaftsorgane ist zu Lasten des Gewinnfonds der Wirtschaftsorgane zu planen.

(5) Die Wirtschaftsorgane planen die Handelsfondsabgabe als Abführung an den zuständigen Haushalt.

§ 5

Berechnung und Abführung der Handelsfondsabgabe

(1) Die Handelsfondsabgabe ist quartalsweise auf die tatsächlichen Durchschnittsbestände des Abrechnungszeitraumes an Grund- und Umlaufmitteln zu berechnen.

(2) Die Betriebe führen die Handelsfondsabgabe an die Wirtschaftsorgane bzw. die den staatlichen Organen direkt unterstehenden Betriebe an den zuständigen Haushalt zu den festgelegten Terminen ab.

(3) Die Handelsfondsabgabe ist von den Wirtschaftsorganen zu den festgelegten Terminen an den zuständigen Haushalt abzuführen.

(4) Bei unrichtiger oder verspäteter Zahlung der Handelsfondsabgabe sind die gesetzlichen Bestimmungen über die Erhebung von Verzugszuschlägen und das Haushaltsvollstreckungsverfahren anzuwenden.

§ 6

Kontrolle

(1) Me Leiter der Wirtschaftsorgane kontrollieren, daß die Leiter der Betriebe die Handelsfondsabgabe wirkungsvoll in die ökonomische Tätigkeit der Betriebe einbeziehen und die Bestimmungen dieser Verordnung eingehalten werden.

(2) Das Ministerium der Finanzen kontrolliert entsprechend seiner Aufgabenstellung, insbesondere durch die staatliche Finanzrevision, die ordnungsgemäße Planung und Abführung der Handelsfondsabgabe.

§ 7

Erfassung, Abrechnung und Berichterstattung

Die Erfassung und Abrechnung der Handelsfondsabgabe im einheitlichen System von Rechnungsführung und Statistik sowie die Aufnahme der Handelsfondsabgabe in die staatliche Finanzberichterstattung wird durch den Leiter der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik in Abstimmung mit den Leitern der zuständigen staatlichen Organe geregelt.

Schlußbestimmungen

§ 8

(1) Durchführungsbestimmungen erläßt der Minister für Handel und Versorgung gemeinsam mit dem Minister der Finanzen insbesondere darüber:

- a) welche Betriebe bzw. Einrichtungen von dieser Verordnung zeitweilig ausgenommen sind